



An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
P.b.b.

BRÜCKE

BÜRSE PFARRBLATT

Medieninhaber, Redaktion
und Verlagsanschrift:
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs
Hersteller und Herstellungsort:
diöpress 6800 Feldkirch

NR. 4/2016

SEPTEMBER 2016



BÜCHERBASAR

23. - 25. SEPTEMBER 2016 – PFARRSAL BÜRS

Die farbige Ausgabe des Pfarrblatts finden Sie im Internet unter <www.pfarre-buers.at>



ZEITweise

Foto: Wim van der Kallen

Am Anfang Oktober feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Franz von Assisi. Schon zu seinen Lebzeiten galt Franziskus als „Urbild des neuen Menschen“, da er in seltener Radikalität und Klarheit die Nachfolge Jesu in seinem Leben verwirklichte. Aus diesem Grund empfangen und empfangen bis heute die Kirche und andere Bereiche des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens wichtige Anregungen von ihm. Besonders prägend sind die konsequente Hinwendung zu den Armen und die große Liebe zur Schöpfung. Bezeichnend ist zum Beispiel, warum Kardinal Bergoglio nach seiner Wahl den Papstname „Franziskus“ wählte. Kardinal Hummes hätte ihn nach der Wahl gebeten, in seinem Pontifikat die Armen nicht zu vergessen und Franz von Assisi sei für ihn ein Mann der Armut. Die Hinwendung zu den Armen ist folgerichtig auch ein Hauptthema seiner bisherigen Amtszeit und findet in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr der Barmherzigkeit einen ersten Höhepunkt. Die Sorge für die Benachteiligten und das haupt- und ehrenamtliche Engagement in Caritas und Diakonie sind eine Säule des christlichen Lebens in den Gemeinden.

Seit der dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen 2007 gibt es im Kirchenjahr eine Zeit der Schöpfung. Sie beginnt am 1. September, der in den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung gefeiert wird, und endet aus Verehrung Franz von Assisis, von dem erzählt wird, dass er einen Wolf zähmte und den Vögeln predigte und der die Schönheit der Schöpfung im Sonnengesang pries, am 4. Oktober. Schon vor 900 Jahren machte Franziskus deutlich, dass die Bewahrung der



Schöpfung zu den Aufgaben der Christen, der Gemeinden und Kirchen gehört.

Franziskus ist aus einem weiteren Grund ein richtungweisender Heiliger. 1205 vernahm er in der baufälligen Kapelle San Damiano der Überlieferung nach vor dem Kreuz die Worte: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, schon ganz verfallen ist.“ Worte, die sich nicht nur auf die verfallene Kapelle, sondern auf die ganze Kirche bezogen, die damals in einer Krise war. Worte, die auch den Christen heute gelten: Mitzuwirken am Aufbau der Gemeinden und der Kirche.



PFARRE St. MARTIN BÜRS

Jahresrechnung

Rechenschaftsbericht 2015

Aufwendungen

Sekretariat, Organisation,	
Mesner, Versicherung	51.314,54
Pfarrzentrum	3.532,07
Heizung	14.511,46
Strom FK + St. Martin	2.320,04
Gottesdienste, Arbeitskreise	
Orgeldienste	6.475,48
Pfarrblatt	523,44
Gemeindeabgaben	2.259,20
Instandhaltung, sonst.	
Aufwand	
Bankspesen	5.838,43
Verlust	-6.062,94

80.711,72

Erlöse

Kirchenbeitrag	23.550,70
Kirchenopfer	7.257,84
Spenden	14.265,25
Mieteinnahmen, Saal, Whg.	20.608,13
Zuschüsse, Gem. Agrar,	
etc	6.000,00
Rückvergütung Diözese	9.029,80

80.711,72

Im Jahre 2015 entstand ein Verlust auf Grund der Pensionierung von unserer Mesnerin Agnes Mangeng. Sie hat sich jedoch entschlossen, der Pfarre in den nächsten 3 Jahren mit ihrem wertvollen Dienst in unserer Pfarre weiterhin tätig zu sein. Die Pfarre dankt ihr mit einem großen Vergelt's Gott.

Unsere Kosten für den laufenden Betrieb und die Erhaltung der in die Jahre gekommenen Baulichkeiten

geben unserer Pfarre derzeit wenig Spielraum für Investitionen. Der Kirchenbeitragsanteil der Pfarren beträgt jeweils 10% der Beitrags-einnahmen der Diözese pro Jahr aus einer Pfarre.

Der Pfarrkirchenrat und die Pfarre danken allen Spendern und freiwilligen Helfern mit einem herzlichen Vergelt's Gott für ihre Unterstützung.

Der Pfarrkirchenrat

Impressum:

BRÜCKE – Bürser Pfarrblatt – Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs – St. Martin.
Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061
Hersteller und Herstellungsort: diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108
Leitender Redakteur: Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)
Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams: Margit Spejra (Pfarrbüro), Mina Mayr, Karl Winger (Layout)
E-Mail: pfarre.sanktmartin@aon.at



BÜCHERFLOHMARKT

Pfarrsaal Bürs

Freitag, 23. September, Abendflohmarkt, 17 Uhr – 21 Uhr

Samstag, 24. September, 9.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Es ist wieder soweit – das Fest für alle Bücherfreunde startet in seine siebte Auflage!

Die Bücherspenden waren überwältigend, sodass die Besucher in diesem Jahr aus einem noch umfangreicheren Angebot auswählen können.

Geschätzte 15 000 gut erhaltene Medien liegen für lesehungrige Bücherfans bereit. Die Bücher sind nach den verschiedensten Kriterien übersichtlich präsentiert, sodass die Suche nach den richtigen Büchern sehr erleichtert wird.

Riesig ist das Angebot in Belletristik, das in Untergruppen und alphabetisch geordnet ist. Auch Bücher in diversen Sprachen, besonders in englischer, sind im Angebot.

Sachbücher zum Thema Gesundheit, Pädagogik, Psychologie, Kunst, Geschichte, Religion sowie „Vorarlber-

gensien“ sind ebenfalls übersichtlich geordnet. Zudem gibt es interessante antiquarische Kostbarkeiten. Eine verlockende Fülle an Koch-, Garten- und Bastelbüchern laden zum Schmökern ein. Für Kinder und Jugendliche gibt es unzählige Bilder-

bücher, Märchen- und Sagenbücher, Bücher für Erstleser und spannende Bücher für Jugendliche. DVDs, CDs und alte Schallplatten runden das Angebot ab. Hausgemachte Kuchen und Kaffee sorgen für eine gemütliche Atmosphäre beim Schmökern.

Überzeugen Sie sich selbst vom riesigen Angebot, der hervorragenden Qualität, von den niedrigen Preisen und der guten Beratung.

Egal, was Sie suchen, Sie werden auf jeden Fall fündig!



Der gesamte Erlös dient der Finanzierung des neuen Pfarrsaals.



Unser PASTORALASSISTENT berichtet

Bischöfliche Visitation

Unser Diözesanbischof Dr. Benno Elbs möchte im Seelsorgeraum Bludenz einen Besuch abhalten, die sogenannte Bischöfliche Visitation. Dazu werden schon einige Tage zuvor die Unterlagen zu den „Temporalien“ – den zeitlichen Dingen, also alles, was den organisatorischen, finanziellen

und baulichen Teil betrifft, untersucht. Wenn dann Bischof Benno kommt, wird die seelsorgliche Ebene mit ihm besprochen, was bewegt uns und wie sieht der weitere Weg unserer Glaubensgemeinschaft für die nächste Zeit aus.

Tag des Denkmals am 25. September

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ lädt der heurige Tag des Denkmals am 25. September zu einer kulturgeschichtlichen Reise auf historischen Wegen und Straßen Österreichs ein – die Martinskirche ist auch dabei.

Dazu werden in der Martinskirche von Frau Irmgard Schlick zwei Führungen angeboten: um 11 Uhr und um 15.30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu diesem Gang durch die Geschichte!

Morgenlob für Kinder

Mit Schuljahresbeginn startet wieder das Morgenlob für die Kinder in der Friedenskirche um 7.20 Uhr. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Dabei möchte ich mich bei Edith

Wehinger, Monika Gabriel, Isolde Burtscher, Veronika Vonbank und Annelies Rauch für die Gestaltung recht herzlich bedanken.

Erntedank und PGR Basar

Wir feiern heuer das Erntedankfest am 2. Oktober um 9.30 Uhr in der Friedenskirche, dabei wird es durch

den PGR einen reichlich bestückten Basar geben, dessen Spenden für die Priesterpatenschaft gedacht sind.

Ministrantenfahrt in den Skylinepark

Auch heuer fahren die Ministranten der Pfarre Bürs am Dienstag, dem 6. September, in den Skylinepark. Dazu treffen wir uns um 8.00 Uhr bei der Friedenskirche, wo wir gemeinsam mit

Bus Grass nach Bad Wörishofen fahren. Die Kinder und Jugendlichen werden von Erwachsenen begleitet. Wir wünschen allen einen fröhlichen Ausflug zum Beginn des Schuljahres!

Ministrantenausbildung

Seit Juni haben sich 8 Kinder für die Ministrantenausbildung gemeldet. Wir machen mit der Ausbildung mit Schuljahresbeginn weiter. Wenn die

Kinder sich sicher in der Kirche als Ministranten bewegen, werden sie in einer Sonntagsmesse feierlich in die Schar der Minis aufgenommen.



Oktober-Rosenkranz

Der Rosenkranz wird ab Oktober ausschließlich am Donnerstag in der Friedenskirche ab 18.00 Uhr gebetet.

Pfarrfest 2016

Beim heurigen Pfarrfest durften wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, bevor dann die große Urlaubszeit begann. Mit guter Stimmung, einerseits durch die musikalische Umrahmung der Harmoniemusik Bürs, andererseits durch die

anwesenden Gäste mit ihrer Fröhlichkeit, wurden die altbewährten kulinarischen Genüsse ausgegeben. Für die Spenden in Höhe von 384,- € dürfen wir ein herzliches Vergelt's Gott und Danke sagen.





Schließanlage bei der Martinskirche

Jahrelang ist die Martinskirche von Frau Marile Salomon morgens aufgesperrt und abends wieder geschlossen worden. Dafür dürfen wir Frau Marile Salomon nochmals danken. Nun war es an der Zeit, eine andere Lösung zu finden, nachdem unsere Mesnerin dies nicht mehr machen

konnte. Der Gedanke fiel auf eine automatische Schließanlage. Diese ist nun von den Herren Martin Burtscher und Martin Mayer sowie der Firma Schaffenrath realisiert worden. Für ihr Engagement dürfen wir von der Pfarre St. Martin ein herzliches Vergelt's Gott und Danke sagen!

Fronleichnam

An diesem Hochfest verehren wir Jesus, der in verborgener Weise im eucharistischen Brot gegenwärtig ist. Dass dieses Fest eine besondere Ausschmückung durch die Altäre hat, dafür haben sich Barbara Grass, die Familien Bahl und Kresser besonders engagiert. Auch den jungen Frauen, die sich bereit erklärt haben, die

Muttergottes-Statue zu begleiten, möchte ich danken. Ihnen allen möchten wir von der Pfarre St. Martin danken und all jenen, die zum Gelingen dieses Hochfestes beigetragen haben. Es war auch in diesem Jahr ein schönes Glaubenszeichen unserer Pfarrgemeinde.



Vens-Wallfahrt 2016

Zur Wallfahrt nach Vens treffen wir uns am Dienstag, dem 11. Oktober, um 13.30 Uhr, Abgang in Lorüns.

Firmweg 2016/17

Zum Firmweg haben wir bereits einen Informationsabend mit anschließender Anmeldung noch vor den großen Ferien abgehalten. Es haben sich bis jetzt erfreulicherweise 3 Burschen

und 10 Mädchen selbst angemeldet. Der Firmweg 2016/17 beginnt am Samstag, dem 1.10.2016, mit dem Thema „Ich bin ich“.

Hoher Geburtstag

Am 29. September 2016 feiert Frau Karolina Burtscher von der Ing. Heinrichstraße 9 ihren 95. Geburtstag. Wir

gratulieren herzlich und wünschen der Jubilarin weiterhin Glück und Segen!

Norbert Attenberger



PRIESTERPATENSCHAFT

Nachdem unser Alt-Pfarrer Andreas Schmid krankheitshalber ab September 2003 in Pension ging, war unsere Pfarrei seelsorglich verwaist. An eine Neubesetzung war damals schon auf Grund des rapid einsetzenden Pries-



termangels nicht zu denken. So wurde uns von der Diözese ein Aushilfspriester zugeteilt, den wir mit der Pfarre Nenzing teilen mussten. Unser beliebter Kaplan Yesudas Kattithara

feierte an Sonn- und Feiertagen mit uns die Gottesdienste. Er musste damals zu jedem Gottesdienst geholt und wieder nach Nenzing oder Gurtis zurückgebracht werden.

Gleichzeitig wurde uns vom Pfarrgemeinderat klar: etwas muss geschehen, da Yesudas im Sommer oft abwesend war und wir öfter Aushilfen zu organisieren hatten und diese immer schwieriger zu finden waren. So wurde die Idee einer Priesterpatenschaft geboren, d.h. wir unterstützen einen jungen Priester, der in Innsbruck studiert, und wir dürfen auf seine Mithilfe in unserer Pfarre hoffen.



Lange hat es gedauert, aber mit Hilfe von Yesudas konnten wir im November 2008 Herrn George Job Yazhakkootahil – ein Kollege aus seiner indischen Heimat

Kerala – in unserer Pfarre begrüßen, er wohnte bereits in Innsbruck und strebte ein Doktorat-Studium an. Seither hat uns Job 7 Jahre lang tatkräftig unterstützt und zahlreiche Gottesdienste und Taufen mit uns

gefeiert. Im letzten Herbst haben wir ihn „verabschiedet“, doch der tatsächliche Abschied verzögerte sich fast ein halbes Jahr, nachdem sein Professor keine Zeit hatte, die Dissertation zu begutachten. Inzwischen ist Job in seiner Heimat und leitet momentan eine Pfarrei.

Jetzt ist schon längere Zeit unser „neuer“ Patenschaftspriester – Antony Sijan Manuveliparambil zum Studium in Innsbruck. Er lebt mit unserer



Unterstützung im Canisianum und vertritt immer wieder unseren schwer erkrankten Kaplan Yesudas, dem wir auf diesem Wege alles Gute wünschen. Antony hat sich bei uns

schon gut eingelebt und wir freuen uns, wenn er da ist. Dadurch sind unsere Sonn- und Feiertagsgottesdienste fast gesichert.

Allerdings laufen dadurch Kosten von monatlich € 500,- auf, die durch verschiedene Aktivitäten und laufende Spenden von Pfarrmitgliedern aufgebracht wurden und laufend geleistet werden. Eine wahrlich große Leistung! Auch beim letzten Pfarrfest im Juli dieses Jahres konnten wieder 384,- € Spendengeld auf das Patenschaftskonto überwiesen werden. Für jede Spende, klein oder groß, sind wir sehr dankbar, sie helfen die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Vergelt's Gott allen Spendern!

Spendenkonto:

IBAN: AT47 3746 8003 0401 1607

BIC: RSVGAT2B468

Mina Mayr



Caritas

Freiwilliges Engagement hat viele Gesichter

Menschen in ihrer jeweiligen Not zu unterstützen, das ist die eine Sache. Das freiwillige Engagement mit den eigenen Interessen verbinden zu können, eine andere. Der Fachbereich Pfarrcaritas und Sozialräumliches Handeln bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige, damit dieser Einsatz für alle Beteiligten bereichernd ist.

Zeit ist wohl das wertvollste Geschenk, das man anderen Menschen schenken kann. Freiwillige sind dem entsprechend eine wichtige Basis der Caritas-Arbeit. Die angebotenen Möglichkeiten sind vielfältig. Beispielsweise als Sozial- und Integrationspaten: Jeder Mensch kennt das Gefühl, sich in einer Lage zu befinden, die alleine nicht zu bewältigen ist. Existenzsorgen, plötzliche Notsituationen oder Isolation und Einsamkeit stellen junge und alte Menschen häufig vor große Herausforderungen. Sozialpaten sind dort zur Stelle, wo Hilfe gebraucht wird – unterstützen durch ihr Verständnis, ein offenes Ohr, im Alltag oder bei Bedarf auch bei der Vermittlung zu Behörden und fachlichen Hilfsangeboten. Integrationspaten unterstützen speziell bleibeberechtigte Flüchtlinge bei ihrem Ankommen in Vorarlberg.

Einen ebenfalls sehr wertvollen Dienst leisten SpaziergängerInnen, wie beispielsweise Unni Smith-Erichsen.



Sie ist regelmäßig mit der an Demenz erkrankten Erna an der frischen Luft unterwegs. Das wirkt sich nicht nur positiv auf Ernas Gesundheit aus, sondern entlastet auch ihre Angehörigen. „Wir gehen oft zum Friedhof, dort ist Ernas Mann begraben. Wenn wir dann anschließend auf der Bank vor dem Friedhof sitzen und uns etwas ausruhen, ist es immer ein ganz besonderer und schöner Moment“, sagt Unni Smith-Erichsen. „Gerade dann spüre ich, dass Erna und mir diese gemeinsame Zeit sehr viel gibt.“ Die Ausbildung war für Unni Smith-Erichsen auch persönlich eine große Bereicherung. „Da meine Oma an Demenz erkrankt ist, war es für mich sehr interessant, mehr über diese Krankheit zu erfahren und auch praktische Aspekte wurden beim Lehrgang angesprochen.“

Wertvolles Ehrenamt

Ein weiteres Beispiel für freiwilliges Engagement in der Pfarrcaritas ist das Lesepaten-Projekt. „Die Zeiten, in denen Erwachsene Kindern vorlesen, sind besonders wertvoll. Aber auch für ältere Menschen, die beispielsweise an Demenz erkrankt oder sehbehindert sind, bringt Vorlesen sehr viel Qualität in ihr Leben“, erläutert Projektkoordinatorin Eva Corn. „So bekommen diese Menschen aber wieder die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich auszutauschen.“ Eine der Lesepat-



Innen, die bereits seit Jahren freiwillig in ihrer Freizeit SeniorInnen im Haus der Generationen in Götzis vorliest, ist die 60-jährige Margit Zwickl.



„Angefangen habe ich als Lesepatin für Kinder, doch nun bin ich seit mehr als einem Jahr regelmäßig im

Seniorenheim und lese den Bewohnerinnen Geschichten vor“, so die engagierte Pensionistin. Frau Zwickl, die ihre Freizeit sinnvoll nutzen wollte und gerne mit der Sprache arbeitet, fand im Lesepatenprojekt der Caritas genau die richtige Aufgabe für sich. Die Caritas bietet dieses Angebot gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk an. Das Team der VorlesepatInnen der Caritas wächst stetig an, der Bedarf ebenfalls. Deshalb führt die Caritas Vorarlberg auch hier regelmäßig Einschulungslehrgänge durch, der nächste startet im Oktober dieses Jahres.

Interesse?

Projektkoordinatorin Eva Corn freut sich über Ihre Kontaktaufnahme:

Telefon: 05522/200-4011, 0676/884204011

E-Mail: eva.corn@caritas.at

Internet: www.caritas-vorarlberg.at





WALLFAHRTS ORTE

Foto: H. Brunner

Tours

In diesem Jahr feiert die Kirche den 1.700. Geburtstag des heiligen Martin. Geboren wurde er 316 in Savaria (Szombathely), das heute in Ungarn liegt. Seine Kindheit verbrachte er in Pavia, der Heimatstadt seines Vaters, der Offizier in der römischen Armee war. Als Sohn eines Offiziers war Martin zum 25-jährigen Militärdienst verpflichtet, den er unter anderem in Italien, in Gallien und in Germanien ableisten musste, obwohl er – 351 von Hilarius von Poitiers getauft – schon vorher um die Entlassung aus dem Militärdienst gebeten hatte. Obgleich Martin nach der Armeezeit als Einsiedler in der Nähe von Genua lebte und sein erstes Kloster – das erste Kloster des Abendlandes überhaupt – 361 in Ligugé gründete, ist Tours die Stadt, mit der Martin am engsten in Verbindung gebracht wird. Am 4. Juli 372 – im Alter von 56 Jahren – wurde er zu ihrem dritten Bischof gewählt (nach Gatianus und Litorius).

Nach seinem Tod 397 wurde Martin der erste Nichtmartyrer, der in der westlichen Kirche als Heiliger verehrt wurde. Durch seine Grabstätte, über die später die Basilika und die Abtei Saint-Martin-de-Tours errichtet wurden, wurde Tours für mehr als ein Jahrtausend lang eine der wichtigsten Städte des Abendlands und eine Metropole der Christenheit. Zu den auf den heiligen Martin bezogenen Orten gehörten auch die von Gregor von Tours errichtete Kathedrale an dem Ort der Bischofsweihe des Heiligen sowie auf der anderen Loireseite das Kloster



Marmoutier, der einstige Ruhesitz Martins. Die Basilika und Abtei Saint-Martin verfielen im 18. Jahrhundert zu einer Ruine, die während der Französischen Revolution schließlich zerstört wurden. Lediglich der Uhrturm und der von Karl dem Großen erbaute Turm sind erhalten geblieben. Die Reliquien Martins waren schon größtenteils im 16. Jahrhundert verloren gegangen, Reste werden in der 1902 neu erbauten Martinskirche in Tours aufbewahrt; einem Gotteshaus im historisierenden romanisch-byzantinischen Baustil, auf dessen Spitze eine Figur des Heiligen steht. Das Grab des Heiligen in der Krypta der Kirche – unter der Kuppel mit einem Bild des Heiligen – liegt genau an der gleichen Stelle wie in der ursprünglichen Basilika. Der Sitz des Erzbischofs von Tours ist die dem heiligen Gatianus geweihte Kathedrale von Tours, die auf den Resten zweier Vorgängerbauten – darunter auch der von Gregor von Tours gebauten Basilika – im 13. Jahrhundert errichtet wurde.



GEDANKEN ZU ALLERSEELEN

Obwohl wir in unserer Gesellschaft den Tod oft verdrängen, werden wir jedes Jahr in den ersten Novembertagen an ihn erinnert. Über Allerheiligen / Allerseelen besuchen die meisten von uns die Gräber ihrer Toten und unweigerlich werden wir auch daran erinnert, dass wir selber vergänglich sind, dass wir selber weder den Tag noch die Stunde wissen, wann Gott uns heim ruft.

Der Tod ist immer mit Angst verbunden. Der Tod beängstigt sowohl den Sterbenden als auch die, die nach dem Tod eines lieben Menschen weiterleben und mit dem Verlust klar kommen müssen.

Dem Apostel Paulus war dieses Thema auch bekannt. Darum will er die Menschen trösten und ihnen Hoffnung geben.

Erstens sagt er, dass die Verstorbenen in Gottes Wirklichkeit weiterleben. Damals, als dieser Brief von Paulus verfasst wurde, hat man noch geglaubt, dass Jesus bald kommen wird und alle endgültig retten wird. Das heißt: die Menschen im 1. Jahrhundert nach Christus haben geglaubt, dass der Weltuntergang unmittelbar bevorsteht.

Zweitens möchte ich betonen, dass uns Christen wirklich Trostreiches zugesagt ist. Wir müssen nicht – so wie bei den verschiedenen Reinkarnationslehren – nochmals auf die Erde, sondern wir dürfen auferstehen hin-

ein in die ewige Freude und Herrlichkeit Gottes. Auch das Evangelium mahnt uns: „Seid wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.“

Diese Mahnung des Evangelisten zur Wachsamkeit heißt nun aber nicht, dass wir dauernd an den Tod denken sollen und daran, dass wir morgen schon sterben könnten, sondern für mich heißt diese Mahnung zur Wachsamkeit, dass wir an das Leben denken sollen, daran, dass wir bewusst leben sollen, eben so zu leben, dass wir jederzeit bereit wären, wenn der Herr uns ruft.

Es geht also um ein bewusstes Leben, und in diesem Zusammenhang scheint mir eine Wertegesellschaft zielführender zu sein als unsere momentane Leistungsgesellschaft.

Kaplan Job



Hoffungslichter: Allerseelen feiern wir mit Blick auf Ostern, in der Hoffnung auf die Auferstehung. Die Kerzen, die wir auf den Gräbern anzünden, leihen ihr Licht vom Ostermorgen und weisen hin auf das Leben, das keine Dunkelheit mehr kennt.

IN TRAUERFÄLLEN

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin bei der Raiffeisenbank Bürs Trauerbillets aufliegen hat. Diese werden gegen eine

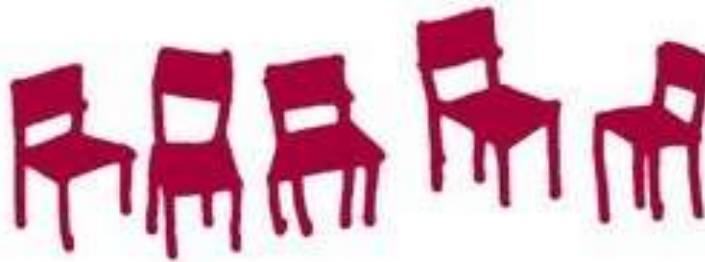
Mindestspende von € 3,00

auf unser Kto. 2-04.011.607 gerne abgegeben.

Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ dafür.



Katholisches
Bildungswerk
Vorarlberg



Vortrag von Prof. Dr. med. Helmut Renner:

„VERGEBUNG – EIN MEDIKAMENT OHNE RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN“



Dr. Helmut Renner zu
seiner Person:

„Meine Lebensmaxime
heißt heute: beten,
denken, handeln. Die
Gefahr ist, dass man
nur denkt oder nur
handelt und jeweils

dabei das Beten vergisst. Gebet hilft
aber dem Patienten, seine Krankheit
besser zu überstehen und möglicher-
weise auch geheilt zu werden. Wir
sind eine Medizinerfamilie, in fünf
Generationen gab es elf Ärzte. Schon

als Schüler wusste ich, dass ich ein-
mal Arzt werden würde und mit 18
Jahren, dass ich Facharzt für Radio-
logie werden wollte. Nach meinem
Studium und der Promotion war ich
in mehreren Städten zur Facharzt-
ausbildung, habilitierte mich und
kam 1976 als Chefarzt nach Nürn-
berg. 1984 wurde ich Professor und
seit meine Krankenhausabteilung
1996 privatisiert wurde, arbeite ich
dort als niedergelassener, in freier
Praxis tätiger Arzt.“

zema

Pfarrzentrum
Heilig Kreuz

Donnerstag, 13.10.2016
19.30 Uhr



Lehm.
Die ganze
Bandpreite.



verputz
preite.at
trockenbau

A-6706 Börs, Quadrella 6
Tel. 05552-672 71-0, www.preite.at



GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- September – November 2016 ----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

- Montag 11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum
- Dienstag 7.20 Uhr Morgenlob für die Volksschüler in der FK
- Donnerstag 19.00 Uhr Rosenkranz in der FK (ab Oktober 18.00 h)
- Herz-Jesu-Freitag 19.00 Uhr Messe in der Martinskirche
- Samstag 17.00 Uhr Rosenkranz in der Martinskirche (nur bis Ende September!)



- SONNTAG**, 18.9.2016 25. Sonntag im Jahreskreis
- SONNTAG**, 25.9.2016 26. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr Hl. Messe und Jahresgedächtnis in der FK
Tag des Denkmals in der Martinskirche
- SONNTAG**, 2.10.2016 27. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr **Erntedankgottesdienst**. Anschließend **Agape** der Ortsbäuerinnen auf dem Kirchplatz und Verkauf von selbstgemachten Köstlichkeiten durch den Pfarrgemeinderat – Erlös für die Priesterpatenschaft.
- SONNTAG**, 9.10.2016 28. Sonntag im Jahreskreis
- Dienstag, 11.10.2016 13.30 Uhr Venswallfahrt (Abgang von Lorüns)
- SONNTAG**, 16.10.2016 29. Sonntag im Jahreskreis
- SONNTAG**, 23.10.2016 30. Sonntag im Jahreskreis; **Weltmissionssonntag**
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge; FK
- Mittwoch, 26.10.2016 **Nationalfeiertag**, 9.30 Uhr Messe in der Friedenskirche
- SONNTAG**, 30.10.2016 31. Sonntag im Jahreskreis;
9.30 Uhr Messe und Jahresgedächtnis in der FK
- DIENSTAG**, 1.11.2016 **ALLERHEILIGEN**; 9.30 Uhr Messe in der FK
13.00 Uhr Totengedenkfeier mit Namensverlesung in der FK. Anschließend privater Gräberbesuch.
- Mittwoch, 2.11.2016 **Allerseelen**; 19.00 Uhr Totengedenkmesse in der Martinskirche
- SONNTAG**, 6.11.2016 32. Sonntag im Jahreskreis; **Seelen Sonntag**;
9.30 Uhr Messe in der FK, mitgestaltet von der Harmoniemusik Bürs. Anschließend Gedenken für die Verstorbenen der beiden Weltkriege auf dem Friedhof St. Martin.
- SONNTAG**, 13.11.2016 33. Sonntag im Jahreskreis; **PATROZINIUM**;
9.30 Uhr Messe in der FK mit dem Franziskanerchor
- SONNTAG**, 20.11.2016 34. Sonntag im Jahreskreis; **Christkönigsfest**
- SONNTAG**, 27.11.2016 **1. Adventssonntag** – Beginn des neuen Kirchenjahres
9.30 Uhr Familiengottesdienst und Jahresgedächtnis in der FK mit Adventkranzsegnung und Ausgabe der Opfersäckchen „Bruder und Schwester in Not“. Anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal durch den Sozialkreis.



TERMINE

TAUFFEIERN:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.30 Uhr).

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen anmelden! Geburtsurkunde des Kindes, standesamtliche Heiratsurkunde und eventuell kirchlichen Trauschein der Eltern mitbringen!

TAUFGESPRÄCHE zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Diese finden jeweils am letzten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Friedenskirche für die vor einem Jahr in diesem Monat Verstorbenen statt.

Sonntag, 25.9.2016, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Hiltrud Maschler, Bludenz und Frau Hildegard Solchinger, Am Gufel 4

Sonntag, 30.10.2016, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Herrn Adolf Graß, Unterrainweg 99, Frau Kreszentia Pfister, Dornbirn und Herrn Edmund Wachter, Seegerstraße 2

Sonntag, 27.11.2016, 9.30 Uhr, **Friedenskirche**, für Frau Elisabeth Kraxner, Außerfeldstraße 50, Frau Sophie Plangg, Felderstraße 16 und Herrn Wilhelm Gabriel, Schesastraße 29

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Jeweils Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr



VENTIL





missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

„Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“
Mt 10,14

Beten und spenden für den Aufbau der Weltkirche

WELTMISSIONS-SONNTAG 23. Oktober
missio.at/WMS

„Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen.“

Evangelii Gaudium, 9

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

**KIRCHENOPFER
am Sonntag, 23.10.2016
beim
Sonntagsgottesdienst**